

Kieler Nachrichten

Mittwoch, 25. Januar 2006
Nr. 21

KN

KOMMENTARE



Zum Ausbau-Aus für Holtenau
Von Konrad Bockemühl

Endlich-Entscheid

Also doch: Nichts ist unendlich. Noch nicht einmal die Ausbaudiskussion für den Flughafen Holtenau. In modernster Ausblendtechnik argumentierte man jahrelang verbissen aneinander vorbei. Irgendwann Ende 2005 war die Luft dann raus. Wenige haben das bis heute nicht wahrgenommen. Viele haben es sehr wohl verstanden, und dennoch weiterpostuliert. Und einige sind mutig umgeschwenkt, zum Teil erst leise, dann mit jedem Linien-Aus und jedem Gutachten lauter. Der Boden war schließlich geebnet für einen salomonischen, gutachterlich untermauerten Entscheid: Erstmal beenden, aber in Hab-Acht-Stellung offen sein für eine Wieauchimmer-Neubewertung werweißwann. Mit dieser Variante hätten letztlich alle recht gut leben können.

In der Kabinettsitzung gestern muss sich eine Ei-

gendynamik entwickelt haben, die man schönede wohl so umschreiben kann: Sie hatten's satt. Schluss mit der (scheinbar) Endlos-Diskussion. Jetzt wird politisch entschieden, ohne Wiedervorlage, ohne Wenn und Aber.

Das war spontan. Aber sicher nicht unbedacht: Die Risiken eines Neustarts – lese Gutachten – sind angesichts ungünstiger Randlage, angesichts vager Wirtschaftlichkeit, angesichts hoher juristischer Risiken und vor allem angesichts gar zu leicht entflammbarer Überzeugungsdebatten kaum zu überschauen. Also Todesstoß statt Tod auf Raten. Für den Ausbau wohlbe-merkt, nicht aber für den Flughafen. Eine markige Tat, verkündet von einem Wirtschafts!-Minister, der für markige Worte hinreichend bekannt ist. Wirklich richtig? Doch falsch? Aus: Respekt für den Schnitt.